

BitschAKTUELL



GEMEINDE
BITSCH
NATÜRLICH NAHE



INHALTSVERZEICHNIS



05	VORWORT DES PRÄSIDENTEN	
06	GRÜNE OASEN UND SCHATTIGE PLÄTZE	
08	SCHULHAUSERWEITERUNG	
10	GEMEINDE BITSCH – KURZINFOS	
10	AMO 50%	
10	MASSAWEG 2024 GESPERRT	
10	90. GEBURTSTAG FRIDOLINA LENGEN	
11	SPIELPLATZ	
11	TAGESKARTEN	
11	RÜCKBLICK JUNGBÜRGERFEIER	
11	RÜCKBLICK PREISTRÄGER	
	FREIWILLIGENARBEIT	
12	JAHRESVERSAMMLUNG PATENSCHAFT BERGGEMEINDEN	
12	INTERESSENAUSTAUSCH DER JUGENDLICHEN	
12	QUARTIERFEST	
14	LEHRLINGSPROJEKT	
17	ZUZÜGE UND WEGZÜGE	
17	GEBURTEN UND TODESFÄLLE	
18	INFORMATIONEN TRINKWASSER 2024	
19	EINLADUNG SOMMERNACHTSFEST	

“

Ökologischer leben, umgeben
von Grünflächen, steigert
das Wohlbefinden und beugt
Naturgefahren vor.

VORWORT

DES PRÄSIDENTEN



Edgar Kuonen, Gemeindepräsident

Werte Einwohnerinnen und Einwohner

Naturnahe Grünflächen in Siedlungen erhöhen die Wohn- und Lebensqualität für die Bevölkerung und damit die Standortattraktivität einer Gemeinde. Die Mehrheit der Menschen fühlt sich in einer naturnahen Umgebung besonders wohl. Versiegelte Flächen ohne Schatten hingegen werden von Menschen eher gemieden. Grün- und Wasserflächen helfen zudem, die Hitze in einer Siedlung zu reduzieren und Wasser zu speichern. Nicht bloss Hitzeperioden, sondern auch Starkniederschläge werden häufiger. Auf versiegelten Flächen fliesst das Wasser ungehindert ab, das Risiko für Überschwemmungen steigt. Das mussten wir im Wallis Ende Juni schmerzlich erfahren.

Eine vorsorgliche Massnahme können weniger versiegelte Plätze und mehr Grünflächen sein. Diese Erkenntnisse haben den Gemeinderat überzeugt. Ökologischer leben, umgeben von Grünflächen, steigert das Wohlbefinden und beugt Naturgefahren vor. Deshalb hat der Gemeinderat diese Stossrichtung in der Gemeindestrategie 2021-2028 verankert und setzt kontinuierlich entsprechende Massnahmen um. Ein bekanntes chinesisches Sprichwort besagt: „Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor 20 Jahren. Die zweitbeste Zeit ist jetzt.“

Die Gemeinde Bitsch will nicht nur Bäume und Sträucher pflanzen. Sie will auch Einwohnerinnen und Einwohner zusammenwachsen lassen. Deshalb hat der Gemeinderat die Quartierfeste ins Leben gerufen. Getreu dem Motto «Zämu cho und hängertu» bietet sich eine Chance, mit Nachbarinnen und Nachbarn Freundschaften aufzubauen oder sie zu stärken. Im selben Rahmen hat die Bevölkerung die Möglichkeit, uns Gemeinderäte mit ihren Ideen zu inspirieren oder Kritik zu äussern. Wenn wir in einem gemütlichen Ambiente in den Dialog treten können, werden wir gemeinsam die Qualität unseres Dorflebens erhöhen. Bereits haben drei Quartierfeste stattgefunden und im Herbst 2024 werde ich mein letztes Quartierfest in der Funktion als Gemeindepräsident geniessen können. Darauf freue ich mich bereits heute.

In dem Sinne: Gestalten wir Bitsch möglichst natürlich und begegnen und finden wir uns im Dialog.

Viel Vergnügen mit unserem BitschAKTUELL Nr.4!

Edgar Kuonen
Gemeindepräsident



GRÜNE OASEN UND SCHATTIGE PLÄTZE FÜR BITSCH

WER IN BITSCH LEBT, LEBT NATÜRLICH NAHE. DIESEM CREDO WIRD DIE GEMEINDE MIT DER UMSETZUNG VERSCHIEDENER MASSNAHMEN GERECHT.

Trotz der Zentrumsnähe lebt es sich in Bitsch naturnah. Dabei will die Gemeinde nicht nur angrenzend an das Siedlungsgebiet die Nähe zur Natur wahren, sondern bestehende und neue ökologische Grünflächen im öffentlichen Raum fördern und aufwerten. Denn in Zeiten der Verdichtung führt uns die Raumplanung klar vor Augen, wie wichtig die qualitativen Aspekte der Siedlungsentwicklung sind. Das heisst, dass eine Gemeinde nicht wachsen sollte, ohne auch Aspekte wie Ökologie, Begrünung, Gestaltung und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Schliesslich können Gemeinden dadurch auch zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels beitragen. Unsere Gemeinde hat diesen Ansatz in ihrer Entwicklungsstrategie 2021-2028 verankert. Wir wollen Qualität schaffen durch grüne Oasen, Begegnungszonen, naturnahe Wege und Plätze. Ausserdem wollen wir die natürliche Beschattung vortreiben, um auf die zunehmende Überhitzung zu reagieren. Dazu werden nach und nach verschiedene Massnahmen umgesetzt. Übergeordnetes Ziel ist es, in Bitsch grüne Inseln zu schaffen, die zur Lebensqualität für alle Generationen beitragen.

NATÜRLICHE BESCHATTUNG UND KLIMAAANLAGEN

Mit der Neupflanzung von Bäumen haben wir in den letzten Jahren die natürliche Beschattung in unserer Gemeinde ausgeweitet. Bäume schaffen Abkühlung, indem sie Wasser verdunsten lassen und Schatten spenden. Dabei werden neue Bäume so angelegt, dass sie die Aufenthaltsqualität für Menschen im öffentlichen Raum verbessern und einen Beitrag zur Biodiversität leisten. Massnahmen dieser Art werden teilweise auch finanziell unterstützt. Beispielsweise wurde die Bepflanzung mit 16 Bäumen entlang der Kantonsstrasse H19 vom Agglomerationsprogramm durch Bund und Kanton mit CHF 12'500 und im Rahmen einer Ersatzmassnahme durch die SBB mit CHF 20'000 mitfinanziert. Bedeutend in der Gestaltung von öffentlichen Räumen ist ebenso die Entsiegelung der Böden. Schweizweit sind schätzungsweise 60 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsflächen durch Asphalt, Beton und andere Bauten versiegelt. Der Boden kann dadurch wichtige Funktionen nicht mehr wahrnehmen, etwa Wasser versickern zu lassen, zu filtern und Schadstoffe zu binden. Es ist erwiesen, dass sich besiedelte Gebiete durch versiegelte Oberflächen stark aufheizen. Die Entsiegelung der Böden und damit einhergehende Begrünungen wirken diesem Umstand wie natürliche Klimaanlage entgegen.

JUGEND AM WERK

Am früheren Standort der alten Dorfmühle auf der Parzelle 315 ist in den letzten Monaten ebenfalls mehr Raum für Natur und Erholung entstanden. Über ein Lehrlingsprojekt liess unsere Gemeinde jungen Lernenden den Raum, bislang Gelerntes in die Praxis umzusetzen. Die angehenden Landschaftsgärtner, Mediamatikerin und Instandhaltungsfachmänner haben den neuen Platz von A bis Z geplant und gestaltet. Eine lehrreiche Freiheit, die gleichzeitig zur Förderung der Selbstständigkeit der jungen Menschen beigetragen hat. Das Ergebnis lässt sich sehen: Entstanden ist ein Verweilort mit einer Sitzbank, gelegen an einer Trockensteinmauer und umgeben von einheimischen Pflanzen und Blumen. Diese werden in den Sommermonaten erstmals richtig erblühen und den Platz als gutes Beispiel dafür darstellen, auf welche Art und Weise unsere Gemeinde einzelne Räume künftig aufwerten kann.

ÖKOLOGISCHES UMDENKEN

Bitsch hat erkannt, dass unterschiedliche Grün- und Freiräume für Begegnung, Spiel, Sport und Erholung immer wichtiger werden. Unsere Gemeindearbeiter leisten als Landschaftspfleger einen wertvollen Beitrag an unsere grünen Oasen und schattigen Plätze. Auf Kantons- und Bundesebene nehmen Strategien, Gesetze und Verordnungen vermehrt Einfluss auf dieses ökologische Umdenken und die künftige Entwicklung. Unsere Gemeinde hat in ihrer Entwicklungsstrategie 2021–2028 festgelegt, in ökologischen Fragen eine Vorreiterrolle einnehmen zu wollen und plant deshalb weitere ökologisch ausgerichtete Massnahmen. Einerseits, um Herausforderungen wie Überhitzung und Luftverschmutzung anzugehen, andererseits um die Biodiversität und gleichzeitig die Qualität in unserem Lebensraum zu fördern, ihn klimafreundlich und lebenswert zu gestalten.

UMGESETZTE MASSNAHMEN

- Grillplatz Baumgarten
- Bepflanzung mit Bäumen an der H19
- Platz KVL mit Beschattung & Grillplatz

- Fussweg Spitzmatta-Ebnet
- Fussweg Leemeggu-Hohstock
- R1 Wasser und Installation Bänke
- Lehrlingsprojekt "Gestaltung Parzelle 315"

AUSZEICHNUNG FÜR «KASTANIENHOF»

Der «Kastanienhof» in Bitsch wurde im Juni mit dem Preis «Gärten & öffentliche Räume Wallis» ausgezeichnet. Der vom Dachverband JardinSuisse-Valais in Zusammenarbeit mit dem Kanton organisierte Preis wird alle zwei Jahre verliehen. Die Auszeichnung soll das Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Bauherrschaften für Vorzeigeprojekte in der Landschaftsarchitektur schärfen und gleichzeitig Qualität und Nachhaltigkeit bei der Gestaltung des öffentlichen Raums fördern. Anlässlich der 4. Ausgabe des Preises wurden acht Projekte eingereicht und von der Jury unter dem Vorsitz des Kantonsarchitekten Philippe Venetz eingehend geprüft. Die Wahl der Jury fiel einstimmig auf den «Kastanienhof», vorgestellt von der Volken Immobilien AG und ausgeführt von Guler Gartenbau. Die Anlage würde sich durch eine vertiefte Reflexion zur Wahl von Materialien und Pflanzen auszeichnen und es steche heraus, welche grosse Anstrengungen die private Bauherrschaft unternommen hat, um eine offene und angenehme Gartenanlage zu schaffen. In dem Wohnquartier sind eine Kindertagesstätte, Büros und Wohnungen untergebracht. Ideal gelegen zwischen der «Roten Meile» und der Hauptstrasse durch das Dorf biete dieser Freiraum allen die Möglichkeit, inmitten einer vielfältigen und üppigen Vegetation zu

flanieren, heisst es in der Mitteilung der Staatskanzlei. Zwei weitere Projekte wurden von der Jury mit einem Nebenpreis ausgezeichnet: Das Biodiversitätsprojekt «Petit-Bois – Natur in der Stadt» in Siders und die Neugestaltung des Schulhofs des Collège de Reposieux in Monthey. Insgesamt wurde ein Preisgeld von CHF 25'000 vergeben, aufgeteilt zwischen Gewinnerprojekt und den beiden Nebenpreisen.



SCHULHAUSERWEITERUNG IN PLANUNG

Die Planung für die erforderliche Schulhauserweiterung ist in Gang. Bis Ende Oktober wird das Bauprojekt vorliegen. Über die Realisierung stimmt die Bevölkerung am 24. November 2024 ab.

Vor rund einem Jahr ging das Projekt «Kugelbahn» vom Atelier Jordan GmbH und Huber & Torrent SA als Siegerin des Wettbewerbs «Langsamverkehrsverbindung mit Schulhauserweiterung und Neugestaltung Gemeindezentrum Bitsch» hervor. Der Gemeinderat hat daraufhin im Herbst entschieden, das Projekt zu splitten und prioritär die Schulhauserweiterung weiterzuentwickeln. Die Langsamverkehrsverbindung (Riederstrasse bis Schulhaus und Treppenturm) wird separat in Zusammenarbeit mit dem Kanton geplant, ein Neubau des Gemeindezentrums ist sistiert.

NOTWENDIGKEIT DER SCHULHAUSERWEITERUNG

Die Gemeinde Bitsch wächst prozentual so stark wie kaum eine andere Gemeinde im Oberwallis. Mit dem Bevölkerungswachstum sind auch die Schülerzahlen gestiegen und werden den Prognosen nach weiter steigen (siehe untenstehende Tabelle). So haben im Schuljahr 2020/2021 84 Schulkinder die 1H bis 8H besucht. Im Schuljahr 2024/2025 werden es 117 Schulkinder sein. Gemäss der Dienststelle für Unterrichtswesen fehlen in der Gemeinde Bitsch bereits heute zwei Schulzimmer.

Gemäss dem Schulmanagementsystem des Kantons Wallis in Abstimmung mit der Einwohnerkontrolle der Gemeinde Bitsch (Stand 1.4.2023) gehen wir in den nächsten Jahren von unten aufgelisteten Schülerzahlen aus. Diese können aufgrund von Weg- und Zuzügen leicht ändern.

In diesen Berechnungen vom Frühjahr 2023 ist die aktuelle Bautätigkeit und das damit einhergehende künftige Bevölkerungswachstum nicht vollständig berücksichtigt.

In Bitsch befinden sich 6 Mehrfamilienhäuser mit 55 Wohnungen im Bau, was einer nochmaligen Steigerung von 10% gegenüber der heutigen Anzahl an Erstwohnungen entspricht. Zusätzlich sind rund ein Dutzend Wohnungen bzw. Häuser für den Bau bewilligt.

Neben konkreten Zahlen und Prognosen unterstreichen weitere Faktoren die Notwendigkeit einer Schulhauserweiterung. So hat sich der Schulbetrieb wesentlich verändert. Es braucht auch bei gleichbleibender Zahl an Schulkindern mehr Zimmer, um zeitgemässe Bedürfnisse abzudecken. Der Schulbetrieb erfordert mehr Raum für die Pädagogische Schülerhilfe, Deutsch für Fremdsprachige, für den Religionsunterricht, die Schulsozialarbeit, allfällige Klassenteilungen, Hausaufgabenhilfe etc. Bereits im kommenden Schuljahr muss der Religionsunterricht im Gemeindesaal durchgeführt werden.

Die Entwicklung der Schülerzahlen und die Anforderungen an einen modernen Schulbetrieb nehmen den Gemeinderat in die Pflicht, aktiv zu werden und der Schule den notwendigen Raum zu gewähren. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Bedarf für eine Schulhauserweiterung gegeben ist.

ABSTIMMUNG AM 24. NOVEMBER 2024

Das Planungsteam unter der Leitung des Atelier Jordan GmbH wird bis Ende Oktober 2024 die Planungsphase, Stufe Bauprojekt, abschliessen. Mit der Vorlage des Bauprojekts kann die Umsetzung konkretisiert und können die Investitionskosten auf +/- 10 Prozent ausgewiesen werden. Vorweg findet am Dienstag, 20. August 2024, um 18:30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum geplanten Projekt (Stufe Vorprojekt) für die Bevölkerung statt. Am 24. November 2024 wird die Bevölkerung an der Urne über die Realisierung der Schulhauserweiterung abstimmen können.

ANZAHL SCHULKINDER 1H BIS 8H

Schuljahr 2020/2021	84
Schuljahr 2021/2022	98
Schuljahr 2022/2023	112
Schuljahr 2023/2024	108

Schuljahr 2024/2025	117
Schuljahr 2025/2026	117
Schuljahr 2026/2027	118
Schuljahr 2027/2028	112



GEMEINDE BITSCH

KURZINFOS

AMO 50%

Damit Kinder und Jugendliche bis 20 Jahren vergünstigt von musikalischer Bildung profitieren können, hat sich die Gemeinde bisher mit 25% an den Unterrichtskosten bei der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO) beteiligt. Der Gemeinderat hat beschlossen, ihren Beitrag auf 50% zu erhöhen und dadurch die AMO zu unterstützen, um die musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche zu verbessern und das kulturelle Leben der Region zu bereichern.



MASSAWEG 2024 GESPERRT

Die Gemeinden Naters, Riederalp und Bitsch haben entschieden, den Massaweg für die Wandersaison 2024 aus Sicherheitsgründen nicht freizugeben. Der Entscheid fiel Mitte März nach einer Ortsschau und entsprechender Empfehlung der zuständigen Fachpersonen des Kantons, des regionalen Sicherheitsdienstes, den Verantwortlichen von Forst Aletsch und Valrando. Sie schätzen die Lage für den Freizeitverkehr als zu gefährlich ein, da als Folge des Waldbrandes verkohlte Bäume jederzeit und ohne äusseren Einfluss umstürzen können. Entsprechend bleiben die Absperrungen bestehen. Der gesperrte Wanderweg darf nicht begangen werden.



Gemeinderäte Adrian Eggel und Renato Berchtold, Jubilarin Fridolina Lengen-Ritz, Gemeindepräsident Edgar Kuonen und Gemeinderat Sandro Giglio (v.l.n.r.)

90. GEBURTSTAG FRIDOLINA LENGEN-RITZ

Am 19. Februar 2024 feierte Fridolina Lengen-Ritz ihren 90. Geburtstag. Der Gemeinderat hat sie im Altersheim besucht, um ihr persönlich zu diesem speziellen Tag zu gratulieren. Seit ein paar Wochen hat sie ihr Haus an der Riederstrasse verlassen, nun wohnt sie im Seniorenzentrum in Naters (Haus St. Michael). Wir wünschen ihr schöne Tage im Altersheim und zahlreiche Begegnungen.

SCHUL- & FERIENPLAN 2024/2025

Schulbeginn	Montag, 19. August 2024 (morgens)
Schulschluss	Freitag, 27. Juni 2025 (abends)
Herbstferien	Freitag, 11. Oktober 2024 (abends) Montag, 28. Oktober 2024 (morgens)
Weihnachtsferien	Freitag, 20. Dezember 2024 (abends) Montag, 06. Januar 2025 (morgens)
Sportferien	Freitag, 28. Februar 2025 (abends) Montag, 10. März 2025 (morgens)
Ostern	Donnerstag, 17. April 2025 (abends) Dienstag, 22. April 2025 (morgens)
Maiferien	Freitag, 02. Mai 2025 (abends) Montag, 19. Mai 2025 (morgens)

Unterricht am Mittwochnachmittag: 30.10.2024 / 16.04.2025 / 11.06.2025

Feiertage
Allerheiligen – Freitag, 1. November 2024
St. Josef – Mittwoch, 19. März 2025
Pfingstmontag – Montag, 09. Juni 2025
Fronleichnam – Donnerstag, 19. Mai 2025
gelten als offizielle Feiertage und sind daher schulfrei



SPIELPLATZ

Der Spielplatz in der Hennebique Arena ist in die Jahre gekommen. Die Spielgeräte wurden für diese Saison nochmals provisorisch instand gestellt, um allfälligen Verletzungen durch die Nutzung vorzubeugen. In Planung ist jedoch den Spielplatz für den Frühling/Sommer 2025 neu zu gestalten. Diese geplanten Investitionen werden ins Budget 2025 einfließen. Das Projekt wird nicht nur die Spielgeräte modernisieren, sondern auch einen attraktiven Treffpunkt für Familien und Kinder aus der Gemeinde schaffen.



SPARTAGESKARTEN

Die Gemeinde Bitsch verkauft seit dem 1.1.2024 die «Spartageskarte Gemeinde». Bitscherinnen und Bitscher können weiterhin eine verbilligte Tageskarte am Gemeindegaschalter beziehen, welche auf dem gesamten ÖV-Netz in der Schweiz gültig ist. Es gibt mehrere Preisstufen und je eher man bucht, desto günstiger ist der Preis. Ob die Spartageskarte Gemeinde am gewünschten Tag verfügbar ist, können Sie unter www.spartageskarte-gemeinde.ch selber prüfen. Reservieren können Sie diese bei der Gemeindeverwaltung (027 927 17 84).



Gemeindepräsident Edgar Kuonen mit den Jungbürgern Alessio Steffen, Lorena Pettinaroli, Elin Studer, Jorid Nanzer und Gemeinderat Renato Berchtold. (v.l.n.r.)

RÜCKBLICK JUNGBÜRGERFEIER

Die Jungbürgerfeier fand anlässlich des Neujahrsempfangs im Januar 2024 statt. Vier der sechs Jungbürger und Jungbürgerinnen waren anwesend und konnten den Bürgerbrief inkl. Geschenk entgegennehmen. Willkommen den jungen Erwachsenen als vollwertige Bürgerinnen und Bürger im politischen und sozialen Leben in unserer Gemeinde.



Xaver Stocker, Joel Stocker, Elia Kuonen, Kilian Franzen, Paul Franzen, Sven Bregy, Mario Schaller, (1. Reihe v.l.n.r.) Mike Corminboeuf, Gian Kuonen, Fabian Franzen, Roger Ritz (2. Reihe v.l.n.r.)

RÜCKBLICK PREISTRÄGER FREIWILLIGENARBEIT

Ebenfalls anlässlich des Neujahrsempfangs wurde die Feuerwehr für ihre herausragende Arbeit während des Waldbrandes im Riederwald, als Preisträger Freiwilligenarbeit geehrt. Ihr beherzter Einsatz trug entscheidend dazu bei, eine weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern und wertvolle Naturflächen, Personen sowie Gebäude zu schützen.

JAHRESVERSAMMLUNG PATENSCHAFT BERGGEMEINDEN

An der Jahresversammlung der Patenschaft für die Berggemeinden sprach Gemeindepräsident Edgar Kuonen im Mai in Zürich vor rund 500 Anwesenden über das Waldbrandereignis im Riederwald vom Sommer 2023. Er berichtete vor einem interessierten Publikum über die dramatischen Ereignisse und wie die Gemeinden Bitsch und Riederalp dank der grossen Unterstützung damit umgehen konnten. In der Gemeinde Bitsch verbrannten rund 1.35 Quadratkilometer Wald, in Riederalp 0.5 Quadratkilometer – geschätzt etwa 43'000 Bäume. Bis am Sonntag, 13. August 2023, waren zur Brandbekämpfung 25 Oberwalliser und 20 Unterwalliser Feuerwehren sowie 6 Schweizer Feuerwehren, sogar aus dem Tessin, mit rund 300 Feuerwehrleuten im Einsatz. Unterstützung



erhielten sie von fünf Helikopterunternehmen und der Armee. Logistik und Kommandoorganisation waren eine gewaltige Herausforderung. Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden unterstützt die Gemeinden Bitsch und Riederalp nach dem Waldbrand mit CHF 900'000.

INTERESSENAUSTAUSCH DER JUGENDLICHEN

Am 24. Mai trafen sich die Jugendlichen von 12 bis 25 Jahren im Gemeindesaal zu einem entspannten Abend zum "hängertu". Gemeindegast Sandro Giglio rief das Treffen ins Leben und leitete es ebenfalls, zusammen mit Gemeinderat Adrian Eggel. Auf einer Tafel wurden alle Ideen, aufgeschrieben, um Mehrwerte für die Jugendlichen zu schaffen, beispielsweise ein Treffpunkt in Form eines Jugendlokals. Diese Ideen sollen bei der neu geschaffenen Jugendarbeitsstelle Östlich Raron eingebracht werden.



NEUER STANDORT EINES DEFIBRILATORS

In unserer Gemeinde wurde eine bedeutende Massnahme zur Förderung der öffentlichen Sicherheit umgesetzt: Ein neuer Defibrillator ist jetzt an der Turnhalle installiert. Dieses lebensrettende Gerät ist ständig zugänglich und benutzerfreundlich gestaltet, sodass im Notfall wertvolle Minuten gespart werden können. Die Installation dieses Defibrillators ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Bestrebungen, die Gesundheit und Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Mit diesem Schritt möchten wir sicherstellen, dass im Falle eines plötzlichen Herzstillstands sofort Hilfe geleistet werden kann. Dies wird nicht nur das Bewusstsein und die Bereitschaft zur Hilfeleistung erhöhen, sondern auch die allgemeine Sicherheit in unserer Gemeinde verbessern. Ein weiterer Defibrillator befindet sich schon seit längerer Zeit vor dem Dorfladen.



QUARTIERFEST

Am 19. April 2024 fand das dritte Quartierfest mit dem Thema "zämmo cho und hängertu" in Bitsch statt. Trotz Regen und niedrigen Temperaturen haben sich viele Bewohnerinnen und Bewohner von den Quartieren Bitschschlüecht, Baletscha, Wasen und Eichen zu einem Raclette und guten Gesprächen getroffen.





LEHRLINGSPROJEKT

Zwischen April und Juni fand das Lehrlingsprojekt beim Steischirwäg statt. (vgl. Seite 7). Das Ziel der fünf Lehrlinge der verschiedenen Unternehmen und verschiedenen Berufsgattungen war es, den Ort ökologisch aufzuwerten. Selbst die Planung übernahmen sie selber. Entstanden ist ein wunderbarer Begegnungsraum mit Strüchern, Sandlinse für Wildbienen, Asthaufen für Igel, Vogelhäuser, Wildblumenwiese, Sitzbank sowie ein Mühlerad.







ZUZUG (37)

Name

Ageravičius Arturas und Ageravichene
 Irina Apollonovna mit Erikas und Emilé
 Albrecht Rosalie
 Rodrigues De Sousa Jorge und
 Barroso Novo Filomena mit Beatriz
 Bellwald Andrea Luca
 Boots Cornelis und Kaat Geer
 Bühlmann Kai
 Catanese Andreas
 De Figueiredo Moreira João
 Mano Soares Marco Samuel und
 Dos Santos Azevedo Soares Vera Lúcia
 Eberhart Liubov
 Fröhlich Jan
 Gerencsér Martin
 Hermann Dóra
 Imboden Gabriel
 Kiss Judit
 Kozedub Liubov mit Maksymilian
 Kummer Lukas und Sabrina mit
 Sophia und Mael
 Márton Lóránd
 Marty Claudio und
 Caroline mit Livia
 Pucia Marcin
 Salzgeber Desirée
 Salzmann Laura
 Ullrich Patrick
 Walter Robin

WEGZUG (32)

Name

Andenmatten Samira
 Bernini Lucia Maria
 Campos Lorador Ivan
 Dionisio Correia Cassandra
 Escher Yannik
 Gross Waltraud
 Grunder Friedrich und Nanzer-
 Grunder Margot
 Ho The Danh
 Holzer Sandra
 Imhof Nicola Sascha
 Imoberdorf Jonas
 Imstepf Angelo
 Jaworski Jan
 Kalbermatten Dario
 Kelly Niamh Eliza
 Lehmann Steffen
 Likkel Zoë Maria
 Maliqi Florentin und Shefkije
 mit Lionel
 Michalec Matej
 Pellizzieri Bartolomeo
 Romagnoli Oleszuk Celeste Micaela
 Schmid Emanuel und Salzmann Tanja
 mit Luisa
 Schmitt-Mücke Katharina
 Stoffel Marion
 Weber Lene
 Zamharir Salah-Eddine
 Zelenay Benjamin

TODESFÄLLE (5)

Name

Schaller-Eggli Marliese
 Imwinkelried Antonio
 Hutter-Noti Anton
 Juon-Kummer Katharina
 Kuonen Otto

GEBURTEN (4)

Name

Imboden Damian
 Salzmann Yasha Aiden
 Maliqi Lionel
 Catanese Enea

Die Gemeinde zählte am 31.05.2024 1'122 Einwohnerinnen und Einwohner.

INFORMATIONEN TRINKWASSER 2024 IN BITSCH

Die mikrobiologischen Untersuchungen ergaben keine Beanstandungen.
Bei allen Zonen waren die Untersuchungen konform.

Die chemischen Untersuchungen ergaben gute Resultate

Hochzone: Flesche bis unneri Eiche

pH	7.6	(ideal: zw. 6.8 – 8.2)
Gesamthärte	7.8 F°	(weiches Wasser)
Nitratgehalt	2.1 mg/l	(Toleranzwert: 40mg/l)*

Mittel- und Niederzone = Wasen bis Massabrücke, Z` Matt

pH	7.9	(ideal: zw. 6.8 – 8.2)
Gesamthärte	9.2 F°	(weiches Wasser)
Nitratgehalt	2.0 mg/l	(Toleranzwert: 40mg/L)*
Uran (Februar 2023)	3.6 µg/L	(Grenzwert 30: µg/l)

Der Wasserverbrauch in Bitsch lag 2023 bei 376 Liter pro Tag und Einwohner.
Der Spitzenverbrauch war am 21. August 2023, 628 Liter pro Tag und Einwohner!

Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt in der Schweiz bei 163 Liter pro Tag und Einwohner!

TRINKWASSER OBERRIED

Beim Trinkwasser in Oberried handelt es sich um Quell- und aufbereitetes (Membranfilter) Seewasser vom Märgelsee.

pH	7.0	(ideal: zw. 6.8 – 8.2)
Gesamthärte	2.9 F°	(sehr weiches Wasser)
Nitratgehalt	0.6 mg/l	(Toleranzwert: 40mg/l)*

Verordnung des EDI über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmitteln

Der Toleranzwert ist die Höchstkonzentration, bei dessen Überschreitung das Lebensmittel als verunreinigt oder sonst im Wert vermindert gilt.

Der Grenzwert ist die Höchstkonzentration, bei dessen Überschreitung das Lebensmittel für die menschliche Ernährung als ungeeignet gilt.



CHÄMET VERBI
SOMMER
NACHTS
Fest

31.07.2024 AB 18.00 UHR

**HENNEBIQUE ARENA
BITSCH**

COCKTAILBAR
KANTINENBETRIEB
WASSERPLAUSCH
AUFTRITT KINDERTANZGRUPPE TV

LATERNENUMZUG CA 21.30 UHR
(LATERNE SELBER MITNEHMEN)

**LIVEMUSIK
MIT
SOUNDGATE**

